

In Abbildung 4 sind die Eigenschaften des Coronens und der hier besprochenen Hydrierungsprodukte zusammengestellt, dazu die einer Molekülverbindung, auf die im Folgenden näher eingegangen werden soll:

Das perhydrierte Coronen bildet mit Coronen eine sehr stabile Molekülverbindung. Wenn man beide Komponenten im Verhältnis 1:1 mischt und diese Mischung aus Xylol kristallisieren lässt, so fällt die Molekülverbindung in Form von roten Nadeln an von Schmelzpunkt $406-408^{\circ}\text{C}$ (unkorr.). Diese Molekülverbindung ist so fest, dass das Coronen, das ein Wasserst. schwer lösliches Pikrat bildet, mit Pikrinsäure nicht aus diesem Komplex herausgeholt wird. Wenn also bei der Hydrierung von Coronen im Reaktionsgemisch unverändertes Ausgangsprodukt und perhydriertes Coronen vorliegt, mithin also auch die Molekülverbindung, so kann man sehr leicht getäuscht werden in der Annahme, dass ein Dodekahydro-coronen vorliegt, da ja die Elementaranalyse genau auf die Verbindung stimmt.

Abbildung 5.

